

Historischer Kontext erläutert

An der Wersebrücke: Dieses Leserfoto wurde mit der Bitte nach Aufklärung an die „Glocke“ gesendet. Es handelt sich um das Wappen der preußischen Provinz Westfalen, wie Stefan Wittenbrink, Vorsitzender Heimat- und Geschichtsverein Beckum, aufklärt. Foto: Heese



Dieses Feuerversicherungsschild mit dem Provinzwappen findet man vereinzelt noch heute in Beckum. Foto: Heimatverein

Wappen an der Wersebrücke

Beckum (gl). Ein altes, rostiges Schild mit einem historischen Motiv zielt die Wersebrücke in Beckum. Kürzlich erreichte die „Glocke“-Redaktion ein Leserfoto, das genau dieses Objekt abbildete. Die Absenderin formulierte dazu die Bitte, den historischen Kontext des abgebildeten Motives zu erläutern.

Stefan Wittenbrink, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins Beckum, konnte der „Glocke“ Auskunft geben und das Motiv näher erläutern. Es handle sich demnach um das Wappen der preußischen Provinz Westfalen, die von 1815 bis 1946 existierte.

Der Staat Preußen wurde durch die „Verordnung wegen verbesserter Einrichtung der Provinzialbehörden“ von 1815 in zehn

Provinzen eingeteilt. Eine davon war Westfalen mit Münster als Provinzialhauptstadt.

Die Provinz umfasste im Wesentlichen die bereits vor 1800 zu Preußen gehörigen Gebietsteile Fürstentum Minden, die Grafschaften Mark und Ravensberg, Tecklenburg sowie die nach 1802/03 an Preußen gelangten Hochstifte Münster und Paderborn sowie einige kleinere Herrschaften, darunter Grafschaft Limburg.

„Als Kreisstadt war in Beckum in dieser Zeit dieses Wappen sicher an vielen Stellen zu sehen“, teilt Wittenbrink mit. Der Kreis Beckum bestand von 1816 bis 1974 im Regierungsbezirk Münster. Das Wappen der preußischen Provinz Westfalen sei auch heute noch an wenigen älteren Häusern

auf dem emaillierten Feuerversicherungsschild der Provinzial zu sehen.

Mit Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen im Jahr 1946 sei das Wappen aber sicher rigoros aus dem öffentlichen Raum entfernt worden, heißt es vom Vorsitzenden. Lediglich an dem Brückengeländer habe man die schöne, gusseiserne Platte – möglicherweise unbewusst – belassen.

Bei der Brücken- und Geländer-Renovierung vor etwa 15 Jahren hat sich der Heimat- und Geschichtsverein Beckum laut Wittenbrink dafür eingesetzt, das historische Bild beizubehalten und lediglich einige Flacheisen zur Sicherung für Kleinkinder anzubringen.